

Feuerordnung POSTAVA

für die Städte, und Märkte

sa volo ogna

in Krain.

Um den schrecklichen Wirkungen, welche die öftern Feuerbrünste in den Landstädten, und den Märkten größtentheils aus Mangel der Feueranstalten nach sich zieher, vorzubauen, haben Se. Majestät unter 20. Oktober 1792. für die Städte und Märkte in Steiermark eine allgemeine Feuerordnung, welche gegenwärtig auch für Krain erneuert, und bekannt gemacht wird, festzusetzen geruhet. Darinn wird die Anweisung gegeben,

1ten wie die Entstehung der Feuerbrünste gehindert,

2ten wie, wenn dennoch ein Feuer entsethet, dasselbe bei Zeiten entdeckt,

3ten auf das schleunigste gelöscht, und endlich

4ten die schädlichen Folgen, welche nach schon gelöschtem Feuer sich ereignen können, abgewendet werden.

Wie die Entstehung der Feuerbrünste zu hindern sey.

§. 1.

Die Veranlassungen der Feuerbrünste liegen größtentheils in

v' meistih, inu tergih na krajnskim

De bi se nesrežzha tiga strahniga ogna, katęra mejsta inu teręe na desheli, vezhi dejl sa volo pomankanja te potrebneperrave sa obraniti, inu gafsiti, tolikajkrat sadęne, odverniti mogla, so Njih Zelsarska svetlost skusi enu povelje od 20. Octobra 1792. sa shtajersko deshelo leto postavo vundak, katęra se sdaj tudi sa krajnsko deshelo ponovi, inu osnani. Leta postava nam da nasnanje, inu nals podvuzhi, pervizb, kaku je treba varuvati, de ogen vun ne pride, drugizb, kaku se sna, aku je ogen vunder van prifhal, hitru svejdit,

trekizb, kaku se ima hitru pogalsiti, inu

zbertizb, kaku se shkoda odverniti more, katęra se snasgoditi, kadar je ogen vshę pogalsen.

Kaku je treba varuvati, de ogen vun ne pride.

§. 1.

Ogen nar vezhkrat vunpride, skusi nevarnu sidanje, ali der



der gefährlichen Bauart, in Unvorsichtigkeit, oder endlich in Sorglosigkeit, und Vernachlässigung.

In Städten und Märkten sollen die zu bauenden gemeinen Häuser, wenn es die Umstände nicht zugeben, solche mit Ziegeln zu decken, wenigstens mit Schindeln, niemals aber mit Stroh gedeckt werden. Die herrschaftlichen Wirthschaftsgebäude hingegen müssen ohne Ausnahme mit Ziegeln gedeckt seyn.

§. 2.

Auf den Böden dürfen, ohne besondere Erlaubniß, künftig keine Wohnungen oder Zimmer eingerichtet werden. Die, so bereits vorhanden sind, mögen, wenn sie um und um gemauert, und mit Ziegeln gepflastert sind, noch ferner bestehen; sind sie aber nicht um und um gemauert, und mit Ziegeln gepflastert, so soll in denselben weder Heerdstätte, noch Öfen, noch Kohlenfeuer gestattet werden.

§. 3.

Es ist künftig keine hölzerne Bodentreppe (Bodensiege) zuzulassen.

§. 4.

Noch vielweniger ein hölzerner Rauchfang, und sind, wo sich dergleichen finden sollten, dieselben sogleich abzuschaffen.

§. 5.

Überhaupt sollen die Rauchfänge wohl mit Mörtel (Malter)

zimper, ikusi neprevidnost, ali neskerblivost, inu nemarnost.

V' meistih inu tergih se imajo na novizh gori postavlene hiše, aku je mogozhe, s' zęglam, ali vsaj s' shintelnami, nigdar pak s' flamo kriti. Gradovi, inu druge Gosposkine sidanja, zerkve, farovshi, inu take bol imenitne hiše, imajo vselej s' zęglam pokrite biti.

§. 2.

Pod streho se ne smejo, bres posebniga pervolenja, sa naprej obene prebivalsha, ali kamre napravlati. Letę, katere so vshe narejene, snajo, aku so okoli inu okoli sidane, inu s' zęglam flahtrane, she sa naprej ostati, zhe pak niso okoli inu okoli sidane, inu s' zęglam flahtrane, v' taistih ni perpushenu ne ognisha, ne pezhı, ne sherjavze imęti.

§. 3.

Sa naprej so tudi lešene shtenge pod streho prepovedane.

§. 4.

She bol so lešeni dimniki prepovedani, inu imajo tam, kir se she snajdejo, sdajzi doli veršeni biti.

§. 5.

Sploh imajo dimniki dobru s' moltram ometani, zhes streper.

verwahrt werden, genugsam über die Dächer erhoben, gerade, und weit genug seyn, damit sie leicht geschlossen, und gereinigt werden können: auch dürfen durch die Rauchfänge keine hölzerne Balken (Trame) Schlüßen, Doppelbäume, oder sonst ein Holzwerk gezogen werden. Dafür haben nebst dem Hausherrn, besonders der Maurermeister, und Polier zu haften, und werden im Uibertrettungsfalle strenge gestraft werden.

§. 6.

Ohne besondere Erlaubniß der Obrigkeit dürfen weder eiserne, noch gemauerte Ofenröhren, es sey von Küchen, oder Zimmern eingelegt werden: und ist deswegen den Blechschmieden (Klampfern) bei schwerer Strafe untersagt, dergleichen zu verfertigen.

Die Obrigkeit soll nur bei den Umständen die Erlaubniß ertheilen, wenn sonst ganz keine Heizung möglich, die Röhre vom Schornsteine nicht zu weit entfernt, und dabei keine Feuersgefahr vorhanden ist; dann aber muß es der Rauchfanglehrer auf sich nehmen, die Röhre gegen billige Bezahlung fleißig zu reinigen.

§. 7.

In den Küchen, und andern zu Feuerstätten bestimmten Orten sollen die Fußböden nie von Holze seyn. Wo dergleichen Fußböden schon dermal bestehen, sollen sie nach und nach abgeschafft werden.

§. 8.

Die Backöfen sind unter Gewölber zu bringen, und mit Ziegeln zu decken.

ho sadoſti vsdigneni, ravni, inu doſti ſhiroki biti, de ſe lahku ſkusi ſleſe, inu de ſe oméſti morejo: tudi ne ſmejo ſkusi dimnike obení leſſeni tramovi, ſklépi, ali druge bruna jiti. Sa to more sraven goſpodarja te hiſhe, poſebnu ſidarſki mojſter, inu polir dober ſtati, kir ſizer obá ojſtru ſhtrafana bodeta.

§. 6.

Bres po ſebniga pervolénja te Goſpoſke ne ſmejo, ne ſheleſni, ne ſidani ſhlebi, naj bo is kuhine, ali is zimra, v' pezh vloſheni biti: ſa tiga volo je pleharjam pod ojſtro ſhtrafengo prepovedanu, teiſte napraviti.

Goſpoſka pak ſamú taikrat pervolénje dati ſmej, ka- dar ſizer ni mogozhe kuriti, ka- dar ſhlebi niſo pre dalezh od dimnika, inu kadar per tim obéne nevarnoſti ni; takrat pak more dimnikar na ſe vſeti, ſhlebe ſa plazhilu, kar je prov, vezhkrat oméſti.

§. 7.

V' kuhinah, inu drugih ſa kurjavo perpravlenih krajih ne ſmejo tla nigdar leſſene biti, inu kir ſe take ſnajdejo, ſe imajo s' zhaſſam prearedit puſtiti.

§. 8.

Pezhnize morejo pod velbih narejene, inu s' zeglám pokrite biti.

§. 9.

§. 9.

Auch die Stallungen sollen, wo es die Umstände zugeben, gewölbt seyn: und die Obrigkeit hat darauf zu sehen, daß ohne hinlängliche Ursache alle neue Stallungen gewölbt erbauet werden: nebstdem sind dieselben oben, und an den Seiten gut mit Mörtel (Malter) anzuwerfen.

§. 10.

Die Scheuern (Stadel) und Flachsdörren müssen, wo es sich thun läßt, außer den Städten, und Märkten gebauet werden.

§. 11.

Uiberhaupt soll künftig weder ein neues Gebäude aufgeföhret, noch eine Hauptreparation, besonders an Rauchfängen, und Heerden oder Feuerstätten unternommen werden, ohne daß die Erlaubniß bey dem Magistrate, oder anderer Obrigkeit angesucht worden, und nach vorläufigem Augenscheine mit Zuziehung der Werkverständigen erfolgt ist.

§. 12.

Und dann soll man sich zur Erbauung, Verbesserung, Abänderung seines Hauses, oder auch zur Abänderung der Rauchfänge, der Ofen, der Feuerstätten nur allein befugter, und ordentlich bestellter Bau- und Werkmeister bedienen, bey empfindlicher Strafe der Bauführer sowohl, als der unbefugten Arbeitsleute, die dabei gebraucht werden.

§. 9.

Tudi shtale morejo, kir je mogozhe, vëlbane biti: inu Gosposka imá na to glëdati, de se sunaj posebnih urshohov obena nova shtala bres vëlba ne sida: tudi morejo teiste sgoraj, inu na straneh dobru s' moltram ometáne biti.

§. 10.

Skedni, inu terlze se imajo, aku je le mogozhe, sunaj mejst, inu tergov goripostaviti.

§. 11.

Sploh rezhi, nima sa naprej obenu novu sidanje ali zimpranje gori postavlenu, tudi nizh velikiga, slasti na dimnikih, inu ognishah, perpravlenu biti, kakor de se popred per mejstni, ali drugi Gosposki sa pervolenje prossi, potler skusi sastopne ludi ogled dershan bode, inu po tim pervolenje da.

§. 12.

Po tim pak se per sidanji, popravlanji, ali prenarjanji na hishi, ali na dimnikih, pezháh, ali ognishah drugi sidarji ne smejo nuzati, kakor taki, kateri so od antverha prov sposnani, inu potèrjeni, pod veliko shtrafengo, taku dobru tega, kir kaj sidat pusti, kakor tih najetih postranskih delovzov.

§. 13.

Es soll daher die Obrigkeit, oder der Magistrat, auch nachdem schon die Erlaubniß zu bauen gegeben ist, genau nachsehen, ob der ertheilten Erlaubniß gemäß gebaut werde, um die Ubertreter zur Verantwortung zu ziehen, und das, was unerlaubter Weise erbauet worden wäre, sogleich wieder abtragen zu lassen.

§. 14.

Bei dem Augenscheine, zu dem allzeit ein Rauchfanglehrer zuzuziehen ist, muß überhaupt auf alles, was am Gebäude feuerfänglich seyn dürfte, vorzüglich aber auf Feuer, Heerdstätten, Defen, Rauchfänge, u. d. g. gesehen werden.

§. 15.

Jedoch darf weder bey dem Augenscheine, noch bey Ertheilung der Erlaubniß, noch wegen des Nachsehens bey dem Baue selbst von der Obrigkeit oder dem Magistrate eine Taxe abgenommen werden.

§. 16.

Damit durch Unvorsichtigkeit keine Feuergefahr verursacht werde, ist das Schießen im Orte, oder nahe an demselben, außer den bestimmten öffentlichen Schießstätten, wie auch alles Feuerwerk, und besonders das sogenannte Sonnenwendfeuer auf das schärfste verboten.

§. 17.

Das hie und dort gewöhnliche Küchenausbrennen wird gänzlich untersagt.

Tedaj ima mejstna ali druga Gosposka s'he po tim, kadar je vshe k'sidanji pervolenje dala, skerbnu gledati, ali se tudi taku sida, kakor je ona pervoli- la, sa to, de te, kateri zhes to postavo grēshē, poshtrafa, inu to, kar je super nje pervolenje sidanu bilu, supet podrēti pusti.

§. 14.

Per ogleđi, k' katerimu vselej en dimnikar poklizan biti more, se more na vse, ker bi se ogēn prijeti snal, gledati, slasti pak na ognishe, pezhī, dimnike, inu taku naprej.

§. 15.

Vundēr pak mejstna, ali druga Gosposka nesmej obeniga plazhila vsēti, ne sa ogled, ne sa pervolenje, inu tudi ne, kadar gledat pusti, kaku se sida.

§. 16.

De fkusi neprevidnost ogēn vūn ne pride, se vse stre- lanje v' mejsti ali tergi, ali blisu taistiga, sunaj ozhitniga streli- sha, tudi vsa jēgra s' ognam slasti pak krēfs ojstru prepovej.

§. 18.

Kuhine is-shgati, kar je sem inu kjē navada, je zelu prepo- vedanu.

So wie den Fassbindern das Ausbrennen bey starkem Winde, oder an feuergefährlichen Orten.

§. 19.

In Ställen, Scheuren, (Stadeln), Schuppen, und anderen mit feuerfangenden Sachen angefüllten Orten soll Niemand sich unterfangen, Tobak zu rauchen.

§. 20.

Brennholz, Flachs, oder dergleichen brennbare Dinge bey den Öfen, oder auf den Heerdstätten zu trocknen, oder zu dörren, wird auf das schärfeste verboten.

§. 21.

Holz, Heu, Stroh, u. d. g. sollen nicht neben Rauchfängen, und Feuerstätten aufbewahrt, noch auf die Dachböden gelegt werden.

§. 22.

Die Handwerker (Professionen), welche mit feuerfangenden Sachen zu thun haben, sollen keinen beträchtlichen Vorrath in ihren Werkstätten aufbehalten.

§. 23.

Handelsleute, welche mit Pulver, Pech, Salniter, Schwefel, Terpentin, Dehl, oder ähnlichen Waaren handeln, haben bey deren Verwahrung gegen Licht alle mögliche Behutsamkeit anzuwenden, und sollen in ihren Handlungsge-

Tudi sodarjam je is-shgán-je tih sodov per velikim vëtri, ali na krajih, kir je navarnost sa volo ognja, prepovedanu.

§ 19.

V' shtalah, s'kednih, shupah, inu drugih s' rezhmí, katerih se rad ogèn prime, napolnenih krajih se nima obeden postopit, tobak piti.

§. 20.

Dreva, lan, inu druge take rezhí, katere rade gore, na pezhí, ali na ogníshí fushiti, je ojstru prepovedanu.

§. 21.

Dreva, sèno, flama, inu take rezhí, se ne smejo sraver dimnika, inu ognísha hraniti, ali pod strëho djati.

§. 22.

Antverharji, k' imajo s' rezhmí, katere rade ogèn vjamajo, opraviti, ne smejo veliko salogo per sebi v' delovnih imëti.

§. 23.

Kupzi, kateri s' pulfram, s' smolo, s' salitarjam, s' sheplam s' terpentinam, s' oljam, inu takimi rezhmí kupzhujejo, imajo s' njimi varnu okoli jiti, de jih pred luzhjo varujejo, inu ne smejo v' shtazunah nigdar vezhi

wölbern von Pulver nie einen Vorrath über 4 \mathcal{H} halten, und dieser kleine Vorrath soll noch in besondern guten Behältnissen, allenfalls in blechernen Gefässen verwahret werden: alles übrige Pulver haben sie außer der Stadt, oder des Markts in einem sichern Orte niederzulegen.

§. 24.

Beim Kochen mit Schmalze ist Sorge zu tragen, daß sich daselbe nicht entzündet: und wenn es geschieht, ist es auf gehörige Art zu dämpfen. Am wenigsten aber darf man Wasser darauf gießen, sondern es muß eine Handvoll Küchensalz darauf geworfen werden.

§. 25.

Diejenigen Handwerker, die in Holz arbeiten: als Tischler, Drechsler, Wagner, Fassbinder, u. d. g. sollen die Holzscheider, Splittern und Späne nicht in der Werkstatt liegen lassen, sondern von Tag zu Tag an einen feuersichern Ort bringen.

§. 26.

Das Strohschneiden, Flachs brechen, Häckeln, Dreschen, und dergleichen Verrichtungen dürfen bey der Nachtzeit entweder gar nicht, oder doch nicht bey freyem Lichte unternommen werden.

§. 27.

Vorzüglich ist das offene Licht, und Kohlfener auf das sorgfältigste in Acht zu nehmen, und daher bei schwerer Strafe verboten, frey-

salogo od pulfra imeti, kakor 4. libre, inu tudi ta mala saloga more v' eni dobri hranbi, kakor v' plehatih posodah, hrane na biti; ta drugi pulfer pak, kar ga imajo, se sunaj mejsta, ali terga na' enim varnim kraji hrani.

§. 24.

Per kuhanji s' maflam je tręba s'kerbeti, de se toistu nevname: kadar se to vunder sgodi, ga je tręba pogalsiti. Voda se nesmej nigdar gori v'eliti, ampak ena pest soli se gori v'ershe.

§. 25.

Antverharji, kateri is lesa delajo: postavim tishlarji, draxlarji, kolarji, sodarji, inu taku naprej, ne smejo treske v' delovnihi pulhat, ampak od dneva do dneva v' enim varnim kraji spravlati.

§. 26.

Slamo resati, lan tretti, mikati, mlatiti, inu take dejla se po nozhi, ali zelu ne smejo, ali vsaj ne s' odkrito luzhjo naprejseti.

§. 27.

Posębnu se more odkrita luzh, inu sherjauvza varuvati, tedaj je pod teshko s'htrafengo prepo vedanu, s' odkrito luzhjo, ali

es Licht, oder Kohlfener auf die Böden, in die Ställe, Heu- Holzgewölbe, oder andere Orte zu bringen, wo feuerfängliche Sachen aufbehalten werden. Jeder Hausinhaber, und Hausvater wird mit gläsernen, oder blechernen Laternen versehen seyn, damit sowohl er, als sein Gesind zu Nachtzeit an solchen Orten sich eines darin verwahrten Lichts bedienen möge.

§. 28.

Die Gastwirthhe haben, wie andere Hausväter, für ihre Hausleute, zugleich aber auch für die bey ihnen einkehrenden Gäste zu haften; sie sollen demnach den Pferdeknechten die Aufsteckung freyer brennenden Kerzen in den Ställen nicht gestatten, und ihnen in diesem Stücke, wie auch wegen des Tabakrauchens, alle Behutsamkeit einbinden.

§. 29.

Uiberhaupt soll jeder Hausinhaber, und Hausvater nicht nur seinen Kindern, Hausleuten, den in seinem Hause wohnenden Zinspartheyen, und Gästen die Achtsamkeit auf Feuer und Licht nachdrücklichst einschärfen, sondern er selbst soll allzeit Nachts vor dem Schlaffengehn, besonders bei Öfen, und Feuerstätten genau nachsehen, und dafür sorgen, daß Licht und Feuer wohl abgelöscht, oder an einem sicheren Orte, wo kein Schaden geschehen kann, aufbewahrt werden.

§. 30.

Eben diese Vorsicht haben dieselbe auch wegen des warmen, viel-

sherjavzo na skèden, v' shtalo, v' shupo, v' drevnizo, ali v' druge kraje, jiti, kar se rezhi hranejo, katerih se ogèn rad prime. Sleherni hišni Gospodar inu ozhe se bo s' eno glashovnato, ali plehato laterno prevedil, de toisto taku dobru on, kakor njegova drushina, po nozhi nuzala boda.

§. 28.

Oshtirji morejo taku dobru, kakor drugi Gospodarji, sa svojo drushino dobru stati, sraven pak tudi sa svoje goste; sa tega volo imajo shtavskim hlapzom prepovedati, de odkrite gorzhe luzhi ne natikajo, inu njim v' ti rezhi, kakor tudi sa volo pitja tuga tobaka, vso varnost sapovedati.

§. 29.

Sploh sleherni Gospodar, inu ozhe ima ne samu svojim otrokam, poslam, gostazham, in gostem vso skerb inu varnost sa volo ogna inu luzhi narozhiti, ampak on ima tudi vsako nozh, preden spat gre, slasti per pezhem, inu ognishah ogleduvati, inu skerbeti, de se luzh inu ogèn prov pogalsi, ali na enim varnim kraji, kir se skoda sgoditi ne more, hrani.

§. 30.

Ravnu leta skerb se tudi sa volo gorkiga, inu morebiti she leicht

leicht nicht hinlänglich ausgekühlten
Aschens zu empfehlen, welcher um
größerer Sicherheit willen immer
nur an feuerfreye Plätze, aber auch
nicht auf Böden unter dem Dache
zu schütten ist.

§. 31.

Die Sorglosigkeit in Säube-
rung der Rauchfänge hat zur Ent-
stehung der Feuersbrünste öftere
Gelegenheit gegeben. Jeder Haus-
inhaber, und Hausvater hat daher
darauf zu sehen, daß die Rauch-
fänge, Defen, und Heerdstätte
von Zeit zu Zeit gereiniget, und
gegen die Feuersgefahr sicher ge-
stellt werden.

§. 32.

Dies Rehren der Rauchfänge
soll durch ordentliche befugte Rauch-
fangkehrer, und zwar nach dem Er-
messen der Obrigkeit, und des
Magistrats, und nach Verhältniß
des minderen oder grössern Feuers
alle 4 Wochen, oder alle 14 Tage,
bey Handwerksleuten, die grosses
Feuer nöthig haben, auch wohl al-
le 8 Tage geschehen; hauptsächlich
wo viel Brod gebacken wird, oder
allgemeine öffentliche Backöfen sind.

§. 33.

Die Rauchfangkehrer sind schul-
dig, jene Partheyen, welche sich
weigern, ihre Defen und Rauch-
fänge zu gehöriger Zeit fegen (keh-
ren) zu lassen, wie auch jene De-
fen und Rauchfänge, welche schad-
haft sind, oder bey welchen sonst
eine Gefahr vor Handen seyn dürf-
te, der Obrigkeit anzuzeigen, und
haben sie im Falle der Unterlassung

ne sadosti ohlajeniga popela per-
porozhi, kateri le le v'take kra-
je, kamer ogèn ne pride, vfuti
smej, pak tudi ne pod streho.

§. 31.

Nesker blivoft v'ome-
tanji tih dimnikov je bla dosti-
krat urshoh, de je ogèn vùn
prishal. Sleherni hishni gospo-
dar, inu ozhe ima tedaj na to
glèdati, de se dimniki, pezhi,
inu ognisha vezhkrat pozhedi-
jo, inu taku pred ognam obva-
rujejo.

§. 32.

Leto ometuvanje tih dimni-
kov se more skusi prave svu-
zhene dimnikarje, inu po obso-
jenji tē Gosposke, kakor je majn-
shi, ali vezhi ogèn, na vfake
shtiri tēdne, ali na vfake shtiri
dni, per antverharjih, kateri
veliku ognia poterbujejo, slasti
pak, ker se veliku kruha pezhe,
tudi na vfake osem dni sgoditi.

§. 33.

Dimnikarji so dolshni, tē tu-
di, kateri se branijo, svoje pe-
zhi inu dimnike opravim zhas-
si ometat pustiti, tudi tē pezhi,
inu dimnike, katerim kaj falí,
ali kir se kakushna navarnost
snajde, Gosposki ua snanje da-
ti, inu morejo, aku to ne sture,
sa shkodo, katera bi se sgoditi
snala, dobri stati.

für den entstehenden Schaden zu haften.

Sie sollen daher in diesem Punkte sich nicht auf ihre Gesellen verlassen, sondern selbst öfters in den Häusern bey den Defen, Rauchfängen, und Heerdstätten mit Aufmerksamkeit nachsehen.

§. 34.

Hingegen ist auch die Schuldigkeit der Hausinhaber und Hausväter, jene Rauchfanglehrer der Obrigkeit anzuzeigen, welche ihre Schuldigkeit nicht thun, zu selten, oder zu nachlässig fegen, und sich ihre Verrichtung nicht pflichtmäßig angelegen seyn lassen.

§. 35.

Damit nun alles, was in den vorhergehenden §. §. vorgeschrieben ist, um so pünktlicher beobachtet, und alle Feuersgefahr um so zuverlässiger abgewendet werden möge; sind in allen Städten, und Märkten von den Obrigkeiten eigene Feuerkommisarien aufzustellen, und allenfalls für die verschiedenen Stadtviertel besondere zu bestimmen. Diese haben sich mit Zuziehung eines Maurers- Zimmer- und Rauchfanglehrermeisters alle Jahre zweymal, nämlich: im Herbst und Frühjahr unentgeltlich in alle Häuser des Orts zu begeben, die Rauchfänge, Defen, und Feuerstätten wohl zu besichtigen, die Feuersgefährlichkeiten, so viel möglich, anzumerken, und diejenigen, wobei augenblicklich ein Unglück zu besorgen steht, und kein Aufschub statt findet, auf der Stelle abzuschaffen. Zugleich sollen sie die

Tedaj se v' leti rezhhi ne smejo na svoje perdrushnike sanesti, ampak imajo sami vezkrat po hishah, per pezhëh, dimnikah, inu ogni ogled dershati.

§. 34.

Ampak je tudi dolshnost hishnih gosparjov, inu ozhetov, te iste dimnikarje Golposki na snanje dati, kateri svojo dolshnost ne sture, pre malu krat, ali pre sanikernu omëtajo, inu svoje delu kje v' en dan opravijo.

§. 35.

De se tedaj vse, kar je v' tih do sdaj povedanih regelzah naprej pilsanu, bol gvishnu dopolni, inu nevarnost tiga ognia odvèné; imajo v' meistih, inu tergih kommissarji tiga ognia, inu zhe je vezhi meistu, ali terg, fhe taistih vezh, gori postavleni bitti. Leti imajo s' enim sidarskim, zimpermanskim, inu dimnikarskim mojstram vsaku lejtü dvakrat, namrezh: na jelsën, inu spomladi sastojn po vsih hishah okoli jiti, dimnike, pezhî, inu ognisha dobru preglëdati, kar nevarniga najdejo, samerkati, inu to, kar se bres nevarnosti ene nesrezhe odlashati nepusti, per tej prizhi ornati. Tudi imajo takrat po hishah perprave sa galsënje ogleduvati, inu po tim vle to, kar je per ogledi na-

bey den Häusern befindlichen Löschgeräthschaften in Augenschein nehmen, und dann über eine jede solche Feuersgefahr = Untersuchung bey der Obrigkeit, oder dem Magistrate ihren Bericht abstaten.

II.

Wie das Feuer, wenn es dennoch entsteht, bei Zeiten entdeckt werden solle.

§. 36.

Da indessen bey aller Vorsicht dennoch Feuersbrünste entstehen, so ist der weitere Augenmerk auf die baldige Entdeckung derselben zu richten.

Es ist den Polizeisoldaten, oder Stadt- und Marktwächtern, daß sie nachts auf das Feuer genau Acht haben, wohl einzuprägen, und ihnen unter Androhung strenger Züchtigung nachdrücklich zu befehlen, daß sie, sobald sie einer Gefahr gewahr werden, sogleich Lärmen machen.

Wo es keine Nachtwächter giebt, sind einige Feuerwächter zu bestellen, welche diese Berrichtung auf sich nehmen, und zu dem Ende Nachts im Orte herumgehn, oder, wo es sich thun läßt, auf einem Thurme sich aufhalten, den Ort wohl übersehen, und alle Viertelstunde ein Zeichen ihrer Wachsamkeit geben.

§. 37.

An Orten, wo Jahrmärkte gehalten werden, ist zu dieser Zeit

prej prishly, Gosposki, ali magistratu porozhiti.

II.

Kaku se sna, aku je ogèn vun prishal, hitru svejditi.

§. 36.

Kir pak vunder per vfi previdnosti dostokrat ogèn vun pride, sa to je tręba skerbeti, de se hitru na snanje da;

Soldatam tę Polizije, ali mejstnim, inu tershnim vahtarjam se more tedaj pod shtrafengo saposvedati, de po nozhi na ogèn dobru ahtengo dajo, inu kakor hitru eno nevarnost zputijo, hrup, ali larmo naręde.

Kir ponozhnih vahtarjov ni, se morejo posebni varhi sa ogèn dershati, kateri to opravilu na se vsamejo, po nozhi okoli gredo, ali, kir je perloshnost sa to, na enim turni prebivajo, zhes zęlu mejstu, ali terg vidi-jo, inu vsaki zhetertizh ure enu snaminje od sebe dajo, de zhujejo.

§. 37.

V takih krajih, kir se smejni dershe, morejo taistikrat ma-

Von den Magistraten die Sorgfalt, und Vorsichtigkeit wegen der Feuersgefahr zu verdoppeln. Zu dem Ende soll in der Gegend der Markthütten kein freyes Licht, oder Kohlenfeuer gestattet, hinlängliches Wasser in Bereitschaft gehalten, und schon vor dem Tage des Markts entweder öffentlich kundgemacht, oder wenigstens den Gastwirthen eingebunden werden, daß sie die Gäste und Marktleute warnen, auf die Sicherstellung ihrer Hütten gegen Feuersgefahr bedacht zu seyn.

§. 38.

Wenn nun irgendwo Feuer entsteht, soll augenblicklich Lärm gemacht, und um Hilfe gerufen werden. Der, so sich, unterfährt das im Hause entstandene Feuer geheim zu halten, und es nicht sogleich und bey Zeiten kund werden läßt; er sey nun der Hausvater selbst, oder jemand anderer, soll auf das schärfste gestraft, und, in so weit sein Vermögen zureicht, zum Ersatze des verursachten Schadens angehalten werden.

§. 39.

Zur Kundmachung des entstandenen Feuers ist also jedermann verbunden, sobald er der Feuersgefahr auf was immer für eine Art gewahr wird.

§. 40.

Die Kundmachung kann durch Schreyen, und des Nachts durch Anpochen an die Hausthore und Fenster geschehen. Zugleich ist die unveräumte Anzeige bey dem Bür-

magistrati ali Gosposke sbe ve zhi skèrb sa volo ogra imeti. Sa tega volo se per smejskih utah odkrita luzh, ali sherjavza ne sme perpuftiti, ter more sa dosti vode perpravlenu, inu vshè ta dan pred smejsnam osnanenu, ali vsaj oshtirjam sapovedanu biti, de goste inu smejske ludi opominjo, na nevarnost tiga ogra v'utah ahtengo dati.

§. 38.

Aku tedaj v' enim kraji ogra vun pride, se ima kmaln hrup narediti, inu na pomozh klizati. Kdur se postopi, ogra, kateri je per njemu vun prishal, sakriti inu tajtiga hmalu, opravim zhafsi, na snanje ne da, leta ima naj bo hishni gospodar, ali en drugi, ojstru shtrafan, inu, taku dalezh, kakor njegovu premoshenje sejshe, tudi obsojen biti, de shkodo, katera se je skusi satajenje tiga ogra sgodila, povèrne.

§. 39.

Sleherni zhlovk je dolshan, ogra osnaniti, kakor hitru nevarnost, naj bo kakushna hozhe, samerka.

§. 40.

Leto osnanilu se sgodí skusi krizhanje, inu po nozhi skusi bitje na vrata, inu okna. Tudi se ima burgermastru, mejstnimu, ali tershnimu rihtarju, germei-

germeister, Stadt- oder Markt-
richter, dann auch bey den Feuer-
Kommissarien zu machen. Auf das
Lärmzeichen, so das Feuer ankün-
digt, oder bey Gewahrwerdung des
Feuers soll ohne weitere Verord-
nung durch den Schulmeister,
Meßner, oder Kirchendiener an die
Thurmglöcke angeschlagen, auf dem
Thurme bey Tage eine Feuerfabne,
bey der Nacht eine Laterne mit
brennendem Lichte ausgesteckt, und
auch wohl durch dazu bestellte Leu-
te mit der Trommel Lärmen geschla-
gen werden.

III.

Wie das Feuer schleunig ge-
löscht werden könne.

§. 41.

Die schleunige Löschung eines
ausbrechenden Brandes hängt sehr
von der Vorkehrung ab, daß es
nicht an hinreichenden Vorrathe an
Wasser, noch an nöthigen Löschge-
räthschaften gebreche, daß die ver-
schiedenen Klassen der Einwohner
zu angemessenen Verrichtungen vor-
hinein bestimmt, und sich zur Hil-
fe schleunig einkfinden, angewiesen
sind, endlich daß beym Löschen selbst
eine gute Ordnung herrsche.

Daher müssen die öffentlichen
Brünne sowohl, als die in Privat-
häusern ein besonderer Gegenstand
der Aufmerksamkeit für die Feuer-
aufsicht seyn, und hat man bey den
gewöhnlichen Feueruntersuchungen
darauf zu sehen, daß sie immer in
gutem Stande erhalten werden.

inu kommissarjam tiga ogná, per
tej prizhi na snanje dati. Ka-
kor hitru se hrup saflishti, ali
ogèn samerka, ima bres drugi-
ga povélja, sholmaster, mesh-
nar, ali zerkovni hlapez na plat
sgona biti, na turni po dnevi
enu banderu, po nozhi pak eno
laterno s' gorézho luzhjo vun
obęsiti; tēr se tudi s' bobnam
larma naredi.

III.

Kaku se ogèn hitru pogaf-
siti more.

§. 41.

De se ogèn hitru pogafsi, je
veliku na perpravi leshezhe,
namrezh, de vode ne smanka,
de je ta potrebna perprava sa
gafsiti per rokah, de fleherni
zhlovek svoje opralu vej, de se
hitru tam, kamer flishti, na po-
mozh snajde, inu de se per gaf-
senji ordenga dershi.

Sa tega volo imajo kommis-
sarji sa ogèn, tudi na shterne
po gafsah inu po hishah ahten-
go dajati, inu, kadar ta navad-
ni ogled dershe, tudi teiste o-
gledati, inu s'kerbeti, de se v'
dobrim stani ohranijo.

Wenn daher ein neues Haus gebauet wird, soll man, so sehr als möglich, darauf sehen, daß in selbem ein Brunn gegraben werde, und ist die Erlaubniß zum Bauen, nur unter diesem Bedingnisse zu ertheilen.

Wo Mangel an Fluß- Bach- und Brunnenwasser ist, muß man sich mit Pferdeschwemmen, Zysten, u. d. gl. behelfen, und auf derselben Erhaltung bedacht seyn.

Es ist dafür zu sorgen, daß auf den Fall der Noth immer Pferde zur Hand seyen. Allenfalls ist den in dem Ort befindlichen Fuhrleuten, Müllern, Bäckern, Bräuern, Fleischhauern, und wer sonst Pferde hält, zur Pflicht zu machen, daß sie nebst der allgemeinen Schuldigkeit, die Pferde bey einem Brande zu stellen, wechselweise immer eigens angeschirrte Pferde bereit halten, um bey Entstehung eines Feuers solche zur Herbeyschaffung des Löscheräths, Wassers, oder was sonst nöthig seyn könnte, ohne Verzug gebrauchen zu können.

So viel möglich, soll jedes gemeine Bürgerhaus auf dem Boden einen mit Wasser gefüllten Pottich, oder Wassertschuber haben, und, um im Falle der Noth entweder selbst zum Löschen zu gehen, oder seine Leute schicken zu können, wenigstens mit einigen Schaffern,

Kadar se tedaj ena nova hišha sida, je tręba ględati, de se, aku je le mogozhe, ena šhterna škople, inu se ne smej pervolęnje k' sidanji drugazhi, kakor s' to savešo, dati.

Kir tekozhe vode, potoka, ali studenza ni, je tręba, s' kakušno lusho, s' šberkam od kapnize, inu taku naprej, sa dobru vsęti, tēr vřaj tega smankati ne smej.

Tudi je tręba škerbęti, de se v' eni fili vselej konji dobę. Sa to vosnikam, mlinarjam, pekam, volarjam, melarjam, inu drugim, kateri konje dershe, dolshnost naloshiti sna, de sra-ven tę gmej dolshnosti, svoje konje k' ogni postaviti, šhe posebe eden sa drugim ovujsdane konje parpravlene dęrshę, de, kadar naglu ogęn vun pride, hitru perpravo sa gafsiti, vodo, inu kar je šizer potrebniga vkup spēlejo.

Kar je le mogozhe ima vsaka gmej burgarřka hiřha pod šreho en zhüber vode perpravlene imęti, inu de v' eni fili gospodar sam gafsiti, ali svoje ludi pošlati more, ima on vřaj s' nekaterimi vęrzhi is lęřsá, ali fla-

und hölzernen, oder strohernen verpechten Wassereimern versehen seyn.

§. 46.

So muß auch jedes Bürgerhaus sich eine Dachleiter, einen Feuerhacken, und eine große Laterne mit einem Haste, an dem sie an die Hausmauer aufgehängt werden können, anschaffen, um, wenn zur Nachtzeit Feuer entsteht, die Gassen, wodurch das Löscherath und das Wasser geführt werden muß, zu beleuchten.

§. 47.

In Ansehen der bessern und größern Häuser haben die Magistrate, oder Ortsobrigkeiten, in Ansehen der in den Städten und Märkten liegenden Herrschaftshäuser, Freyhöfe, Klöster, Pfarrhöfe, u. d. gl. aber die k. k. Kreisämter zu bestimmen, wie viel sich jedes an den erstgenannten oder auch andern Löscherfordernissen, als z. B. an ledernen, oder strohernen verpechten Wassereimern, an Hacken, Krampen, an eisernen Schaufeln, hölzernen Handsprizen, u. d. g. bezuschaffen habe.

§. 48.

Außerdem sollen aller Orten durch Kammerämter der Städte und Märkte selbst, mithin auf gemeine Kosten die abgängigen Löscherathschaften angeschafft werden. Jeder Ort muß nach Verhältniß seiner Größe, und seines Vermögens mit größern, oder kleinern metallenen Feuersprizen auf Rädern, oder Traghölzern mit Wassermägen, und ihrer Zugehör, mit

me, tër dobru osmolenimi, previden biti.

§. 46.

Tudi ima vsaka burgarska hiša s' eno dolgo lojtro, s' enim akam, inu s' eno veliko lanterno s' sadershajam, kir se našid obęsi, previdena biti, sa to, de, kadar po nozhi ogęn vün pride, galso ras-svetli, skusi katero se perprava sa galsiti, inu voda pelati more.

§. 47.

Kar pak vezhi, inu bolshi hiše sadene, imajo Magistrati, ali Gosposke, inu kar gosposkine hiše, grafhine, klohtre, inu farovshe, iuu t. n. po mejstih, inu tergih sadene, imajo zels. krajl. Krafsije obloditi, koliku vsaka tih hiš tiga vshe imenuvaniga, ali she drugiga orodja imęti more, postavim, ufsinatih, ali flaminatih korzov, akov, krampov, motik, shelesnih lopät, lęsenih shkrofilniz, inu t. n.

§. 48.

Sunaj tęga si imajo po vsih krajih mejsta inu tergi is svojga premoshęnja to potrebnu orodje sa galsęnje napriti. Vsaki kraj ima po tim, kakor ję velik, ali majhen, premoshen, ali vbog, vezhi ali majshi medęne shkrofilnize na kolęh, ali tragah, vosove sa vodo, inu kar sraven flishi, sode, vezhi inu majshi lojtre, ake, shelesne lo-

Wasser=

Wasserfässern (Wasserladen) mit höhern und niedern Feuerleitern, Feuerhacken, eisernen Schaufeln, Brecheisen (Krampen), Brandhacken, ledernen Wassereimern (Wasserämpern), Laternen, u. d. g. versehen seyn.

§. 49.

Die Magistrate, und Obrigkeiten, sollen demnach ohne Verzug, und mit eigener Dafürhaftung sorgen, daß in den ihnen untergebenen Häusern die Löscheräthschaften, welche für jedes bestimmt sind, angeschafft, und im gutem Stande erhalten werden. Von ihren vorräthigen eigenen, und von den Löscheräthen der in ihrer Stadt, oder ihrem Markte liegenden Herrschaftshäuser, Klöster, Pfarrhöfe und dergleichen größeren Häusern haben sie binnen 4 Wochen von Zeit dieser kundgemachten Feuerordnung an dem Kreisamte das Verzeichniß einzusenden, welches sodann, was noch abgänglich seyn dürfte, nach Umständen nachzuschaffen die Anleitung geben wird.

§. 50.

Die den Städten, und Märkten selbst gehörigen Löscheräthschaften müssen an schicklichen Orten, wo zu allen Stunden leicht zuzukommen ist, aufbewahret, dem Stadtkämmerer, oder sonst vertrauten Leuten hierüber die Aufsicht aufgetragen, und öfters im Jahre darnach gesehen werden. Die Spritzen sind von Zeit zu Zeit zu versuchen, und was Schaden gelitten, sogleich auszubessern; Die Wasserpöttiche (Pottungen) wovon in den Stadtgebäuden, Rath-

pate, krampe, motike, ufsinate verzehé, laterne, inu taku naprej, imęti.

§. 49.

Magistrati, inu Gosposke morejo tedaj bres vsiga odlashanja skerbęti, inu sa to dobri stati, de se vsaka njim podloshna hisha s'to potrebnno perpravo sa galsiti, kar je sa fleherno naprejpisanu, previdi, inu toisto v'dobrim stani ohrani. Od svojih lastnih perprav, inu od tih, katere se v'grafhijskih hishah, klostrih, farovshih, inu v'takih vezhah sidanjah po mejstih, ali v'tergih snajdejo, imajo gosposke v'shtirih tednih po osnatenji letę postave en spis v'Krajsko poslati, katere bo po tim pregledala, kaj jim s'he manka, inu kaj morejo tedaj s'he nakupiti.

§. 50.

Mejstne, ali tershne perprave se morejo v'enim takim kraji, kamer se vsako uro lahka pride, hraniti, inu mejstnimu kamrarju, ali sizer postenim ludem zhes dati, kateri zhes nje skerb imęli, inu vezhkrat zhes lejtju jih ogledali bodo. Shkrofilnize se vzhahsah skusijo, inu kar je shkoduvaniga, se kmalu popraviti pustı: vodni zhubri, kateri v' mejstnih hishah, rathovshih, inn drugih ozhitnih sidanjah, perpravleni stati more-
hau-

häusern, und andern öffentlichen Gebäuden, so viel nöthig, untergebracht werden sollen, sind zu gehöriger Zeit mit frischem Wasser zu füllen, und überhaupt ist Sorge zu tragen, daß die Löscheräthschaften in jedem Nothfalle in solchem Stande seyn, damit sie auf der Stelle, und ohne sie erst zubereiten zu müssen, mit aller Geschwindigkeit gebraucht werden mögen. Diejenigen, welchen die Sorge über die Löscheräthschaften anvertrauet ist, werden über die ihnen zur Schuld kommenden Vernachlässigungen zu scharfer Verantwortung zu ziehen, auch wohl gar zum Ersatze des durch die Unbrauchbarkeit der Löscheräthschaften entstandenen Schadens anzuhalten seyn.

§. 51.

Vorzüglich aber hängt die Geschwindigkeit sowohl, als auch die Ordnung beim Löschen von einer vorläufigen Bestimmung der jedem zukommenden Verrichtung bey der entstandenen Feuersbrunst ab, so daß ohne weitere Anstellung, oder Anordnung jedermann von selbst wisse, was er zu thun habe. Daher sollen die Magistrate, und Obrigkeiten durch eine schickliche Eintheilung nach dem Unterschiede der Zünfte, und Professionisten alles auf eine solche Art festsetzen, daß einer jeden Gattung ihre angemessene Verrichtung zugetheilet werde, und auf diese Weise die einen zur Zufuhr der Erfordernisse, zur Zubringung des Wassers, und bey den öffentlichen Brünnen, die andere an die andern auf dem Rettungsplatze, einige bey den Spritzen, andere bey den Feuereimern, bey den Feuerleitern, bey dem übrigen Gerä-

jo, se v' pravim zhafsi s' vodó napolnjo, inu sploh rezhi, vse perprave sa galsiti se morejo smeram v' takim stani snajti, de se v' eni fili vselej lahka nuzajo, inu de jih ni tręba taiftikrat fhele perpravlati. Taifti, katerim bode fkerb zhes perprave sa galsiti narozhena, bodo sa volo njih samude tanko rajtengo dajali, inu tudi fhe k' povernenju tę shkode, katera bi se fku-si nenuznoft tę perprave sgoditi snala, obfojeni.

§. 51.

Posębnu pak se urnost, inu ordenga per galsenji dofęshe, kadar se vsakaterimu svoje opravilu, per ogni vshe popred narozhi, de sleherni bres drusiga povelja, vshe popred sam od sebe vej, kaj on sturiti imá. Sa tęga volo imajo Magistrati, inu Gosposke vse opravila med zęhe, inu antverharje na tako vi-sho ras-dejliti, de bo vsaki antverh svoje opravilu imel, de eni perprave vkup vosili, eni vodo nosili, drugi per shternah, eni per ogni, eni per shkrofilnizah, eni per vodnih verzhih, eni per lojtrah, ali per drugim orodji se vperali, drugi galsili, branili, inu doli tergali bodo.

Slasti pak morejo sidarji, zeglajji, zimpermani, kovázhi, fhlofsarji, inu dimnikarji dobru pod-

the,

the, ferners andere zum Löschen, zum Retten, zum Abbrechen, und Einreißen angewiesen seyn.

Insbefondere sind die im Orte befindlichen Maurer = Ziegeldecker = Zimmer = Schmied = und Schlossermeister, wie auch die Rauchfangkehrer wohl zu unterrichten, mit welchen Werkzeugen sie sich beim Feuer einzufinden, und wozu sie sich eigentlich bereit zu halten haben.

§. 52.

Auf gleiche Art müssen die Magistrate die Geschäfte für den Fall einer Feuersbrunst vorhinein unter sich selbst eintheilen, und nebst den Feuerkommissarien, die ohnehin allzeit bey dem Feuer sich einfinden müssen, einige theils aus ihrem Mittel, theils aus der übrigen Bürgerschaft benennen, die während des Feuers Ordnung halten, die zu- und abfahrenden Wagen leiten, die Leute zum Löschen, doch mit Bescheidenheit, aneifern sollen. Es sind auch eigends Leute zu bestellen, die in dergleichen Gelegenheiten zum Feueransagen, zum Hin- und Widerschießen, und zu andern dergleichen Nebenverrichtungen sich gebrauchen lassen. Es haben auch die Magistrate, und Obrigkeiten ihren Polizei und Stadtwächtern, Gerichtedienern, und Thorwärttern die Anleitung zu geben, daß sie auf verdächtige Leute, von denen man den Versuch eines Diebstahls zu befürchten hat, Acht geben, sie besonders zur Nachtszeit während dem Feuer nicht ein- und ausgehen lassen, und die Thore gesperrt halten. Die Viehhalter sind anzurufen, daß sie bei Entstehung des Feuers zur Hand, und für die

vuzhényi biti, s' kaj sa enim o-rodjam se per ogni snajti, inu h' kaj sa enimu delu perpravleni biti imajo.

§. 52.

Ravnu na to visho imajo tudi mejstni Gospodje svoje opravila per ogni vshę naprej med fabo rasdejlti, inu sraven Komissarjov sa ogèn, kateri se morejo taku vselej tam snajti, enim od njih, inu tudi drugim burgarjam posebnu narozhiti, de per ogni ordengo dershe, vosove vishajo, inu ludi k' gassenju, ampak s' lepim, opominajo. Tudi se imajo posebni ludje gori vsęti, kateri se sa vùn klizanje tiga ognja, sa sem inu kje poshilanje, inu sa druge take postranske opravila ponuzajo. Dalej imajo Magistrati, inu Gosposke soldatam te polizije, zhuvajam, brizham, inu vratarjam narozhiti, de na nevarne ludi, per katerih se je tatvine bati treba, ahtengo dajo, teiste slasti po nozhi, dokler gori, vùn inu noter jiti ne pustę, inu vrata saperte dershe. Zhędnikam se sapove, de kadar ogèn vùn pride, per rokah biti, inu shivino prozh gnati imajo. Vse te opravila, inu ludje, katerim so narozhene, se imajo v' enim posebnim protokoli sapisati, de se neposabi,
Weg=

Wegschaffung und Rettung des Viehes besorgt seyn. Alle diese Verrichtungen, und die dazu bestimmten Personen sind in ein eigenes Protokoll einzutragen, sowohl, damit die Eintheilung nicht in Vergessenheit komme, als auch, damit jene, welche zur Zeit des Feuers ihre Schuldigkeit nicht thun, zur Verantwortung gezogen werden können.

§. 53.

Wenn nun das Lärm- und Feuerzeichen gegeben wird, soll sich der Bürgermeister, der Stadt- oder der Marktrichter mit einem oder anderem Rathsmanne, wie auch die bestellten Feuerkommissarien zum Feuer begeben, wohin ebenfalls jeder Hausinhaber entweder selbst zu kommen, oder doch jemanden mit hinlänglichen Kräften versehenen, folglich kein Kind, oder eine zu betagte Person, mit Wassereimern, Schaffern, u. d. gl. zu schicken hat.

§. 54.

Die Handwerker, oder andere dazu bestimmte Personen haben mit ihren nothwendigen Handwerkszeugen dem Feuer zuzueilen, oder sich zu der jedem von ihnen nach Anleitung des §. 51 angewiesenen Verrichtung, sogleich ohne weitere Anfrage unter Vermeidung der empfindlichsten Strafe, wenn sie zu spät kämen, anzustellen. Besonders haben sich diejenigen, die zur Verbeischaffung der gemeinen Stadt- und Marktgeräthschaften, und zur Zufuhr der Wasserladungen bestimmt sind, aller möglichen Eilfertigkeit zu befehlen; die zum Ab- und Vorbrechen gemeiniglich bestimmten

kaj vsaki sturiti imá, inu de se taisti, kateri per ogni svojo dolshnost ne sturę, lahka pohrafajo.

§. 53.

Kadár tedejhrup vstane, inu se snaminje tiga ogná da, se imajo Burgermeister, mejstni ali tershni Rihtar s' enim ali drugim ratnim Gospodam, inu Kommissarji sa ogèn, kje kir gori, podati, kamer tudi vsaki hišni gospodar ali sam priditi, ali pak eniga drugiga sadošti mozhniga, tedaj ne otroka, ali prestariga zhloveka, s' verzmi, ali s' drugim orodjam, poslati more.

§. 54.

Antverharji, inu drugi ludje, kateri so sa to, imajo s' orodjam svojga antverha k' ogni pertézhi, ali pak per svojim opravili, k' katerimu so po §. 51 navishani, bres vsiga prashanja se snajditi pod ojštro shtrafengo, aku pre posnu pridejo. Slasti pak imajo taisti, katerih dolshnost je, mejstne ali tershne perprave, inu vodo vkup vofiti, hitru per svoji dolshnosti se snajditi, sidarji, zimpermanni, shtamzarji, shlofsarji, kovazhi, kateri v' tim kraji, ali tam blisu stanujejo, imajo s' svojim orodjam mnogi, dimnikarji pak

Mau-

Maurer, Zimmerleute, Steinmeze, Schlosser, Schmiede, die im Orte, oder in der Nähe wohnen, haben sich mit ihren Werkzeugen zahlreich einzufinden, die Rauchfanglehrer aber mit allen ihren Gesellen zu erscheinen.

§. 55.

Fuhrleute, und alle Partheyen, die Pferde halten, auch die nur einkehrenden Fuhrleute, sollen, außer jenen, die ohnehin zur Zufuhr des Löscheräths, und Wassers eigens bestimmt sind, ihrerseits ebenfalls die Pferde in Bereitschaft halten, um im Falle der Noth selbe sogleich zur Löschanstalt, oder zu anderen dazu gehörigen Fuhren stellen zu können.

§. 56.

Der Wundarzt (Bader) hat die besondere Pflicht, nebst einem Gesellen mit Bind- und Adlerlaßzeuge sich einzufinden, damit denjenigen, welche bey dem Löschen etwa verunglückt werden möchten, gleich die nöthige Hilfe verschaffet werden könne.

§. 57.

Von der im Orte befindlichen Geistlichkeit versieht man sich, daß sie nicht nur, wenn es möglich ist, selbst mit ihren Löscheräthschaften den Nothleidenden zu Hilfe kommen, sondern auch den übrigen Einwohnern mit gutem Beispiele vorzugehen sich bemühen werde.

§. 58.

Bei der Feuerlöschanstalt selbst sollen alle Anwesende den bestimm-

s' vñimi svojimi perdrushniki v-
kup priditi.

§. 55.

Vosniki, inu vñi, kateri kon-
je dershe, tudi nesnani vosni-
ki, kateri zhes nozh ostanejo,
sunaj tih, katerim je vshe taku
dolshnost narozhena, perprave
sa galsenje, inu vodo vkup vo-
siti, imajo tudi svoje konje per-
pravlene dershati, de se v' eni
fili sa galsenje, ali pak sa dru-
go potrebo ponuzati snajo.

§. 56.

Ranozelz ima to posebno
dolshnost, de se sraven eniga
perdrushnika, s' svojim orodjam
sa prevesati, inu pufhati, per
ogni snajde, de tim, katerim
se kakushna nesrezha pergodi,
hitru na pomozh pride.

§. 57.

Na duhovshino se saupanje
ima, de bo ne samu, aku bo
mogoze, lama na pomozh per-
tekla, inu fromakam svoje per-
prave sa galsiti poslala, ampak
tudi drugim ludem s' dobrim
exempelnam naprejshla.

§. 58.

Per galsenji imajo vñi pri-
zheozhi Burgermastru, mejstni-
ten

ten Feuerlöschkommissär, dem dirigirenden Bürgermeister, Stadt-Marktrichter, oder wer sonst als Vorgesetzter gegenwärtig ist, ohne Widerrede, oder Verweilung Gehorsam leisten.

§. 59.

Doch erwartet man von denselben, daß sie, indem sie die Leute zur Arbeit aneifern, die Halsstarrigen und Widerspänstigen mit Ernste antreiben, die zum Löschen unnützen Personen, und müßigen verhinderlichen Zuseher bey Seite schaffen, bey diesen allen seinen Verrichtungen den Glimpf, und die anständige Mäßigung nicht aus den Augen lassen werden. Ubrigens haben sich alle Anwesende des unnöthigen Geschreyes und Lärmens zu enthalten.

§. 60.

Es muß Vorsicht getragen werden, daß der Weg zur Zubringung des Wassers, und der Löscherathe frey bleibe, und zur nächtlichen Zeit beleuchtet sey; daß, damit die zu- und abfahrenden Wagen einander kein Hinderniß verursachen, die Wege der Zufuhr, und Abfuhr auf verschiedenen Seiten angewiesen, daß, wo möglich, die zum Zureichen des Wassers bestimmten Personen in zwo Reihen gestellet werden, und von diesen die eine Reihe die vollen Eimer von Hand zu Hand zureiche, die andere aber die leeren zum füllen zurück gebe, auf diese Art also immer die nöthige Ordnung erhalten werde.

§. 61.

Beym Löschen selbst soll man die Spritzen nicht gegen dem Win-

mu, ali tershnimu Rihtarju, inu kommissarjam sa ogèn, ali drugim naprej-postavlenim, bres nasaj govarjanja, ali odláshanja pokorshino skasati.

§. 59.

Vunder pak se na taiste saúpa, de oni, kadar ludi k' delu te nepokorne, ali lene pergana-jo, te nepotrebne, gledovze, kateri sa delu niso, inu she drugim na poti stoje, prozh gonijo, per tim inu vsakim drugim opravi-tili to spodobno maniro, inu mafnost pred ozhmi imeli bodo. Tudi se imajo ti prizheozhi ludje od vsiga nepotrèbniga vpitja, inu krizhanja obdershati.

§. 60.

Trèba je tudi skerbeti, de je pot, kir se voda, inu perprave sa galsiti k' ogni nolsijo, frej pufhena, inu de je po nozhi svitla; de se vosovi, kateri k' ogni, inu ti, kateri od ognja prozh pelejo, na poti ne srezha-jo, de se tedaj sa kje inu prozh pelanje dve posebne poti na dveh straneh naredè, de se, aku je mogozhe, ludje, kateri vodo podajajo, v' dve versti postavi-jo, katerih ena s' vodo napolne-ne jemparje, vedre od roke do roke dá, ta druga pak te prasne sa napolniti isrozhi; inu de se na tako visho ordenga dershi.

§. 61.

Per galsenji se morejo shkrofilnize, ali shprizovnice ne prude

de richten. So lange es irgendwo in einem Zimmer, oder Keller, oder Gewölbe, oder sonst einem gesperrten Behältnisse brennt, ist nach Umständen der Sache das Feuer mit Handspritzen, Wasseraufgießen, allenfalls durch Verstopfung der Thüren, Fenster, Oeffnungen, mit Erde, Rasen (Wasssen), Mist, Steinen, Ziegeln, u. d. gl. zu dämpfen, und demselben nicht vor der Zeit Luft zu lassen, noch voreilig, und ohne Noth, aber auch nicht aus Nebenabsichten zu spät zum Ein- und Niederreißen zu schreiten.

§. 62.

Im Falle nämlich das weitere Umsichgreifen, und die Verbreitung des Brandes nicht leicht mehr auf andere Art gehindert werden könnte, soll man ohne Rücksicht mit dem Ab- und Vorbrechen der bedrohten Häuser vorgehen.

§. 63.

Diejenigen, deren Häuser durch die Löschanstalt abgedeckt oder niedergerissen worden sind, haben alle Vorrechte und Begünstigungen der wirklichen Abbrändler zu genießen, und wenn durch die Abdeckung, oder Einreißung ihrer Häuser der ganze Ort gerettet worden ist, oder dergleichen eigene vortheilhafte Umstände eintreten, so hat man auf besondere angemessene Vergütung für die Eigenthümer den Antrag zu machen.

ti vetru, ampak po vetru postaviti. Dokler v'enim zimri, ali kęvdri, ali vęlbi, ali kakushni drugi saperti hranbi gori, je tręba ogęn, kakor perloshnost perpufti, s'rozhnimi fkhrofilnizami pogafsiti, vodo gori vlivati, vrata, okna, inu druge line s'semlo, s'rufham, s'gnogjam, kamni, s'zeglam, inu s'tako rezhjo sadelat, de ogęn prehitru vın ne puhne, inu ne pre naglu, bres potrebe, ampak tudi ne pre posnu podęrat sazheti.

§. 62.

Namrezh, kadar ogęn taku filnu okoli sebe sejshe, de se drugazhi ne more lohka vstaviti, je tręba bres vsiga vsmilęnja tę nar blishne hishe, katerih bi se ogęn perjeti snal, doli stęrgati, inu potęrti.

§. 63.

Taisti, katerih hishe se sa volo ognia odkrijejo, ali podero, vse tę pravize sadobe, kakor vuni, kateri so pogoreli, inu zhe je skusi to, de so njih hishe odkrite, ali poderte ble, zel kraj ohranen bil, ali zhe se je kakushna druga nesreza odvernila, imajo she posebe dozhakati, de se jim shkoda, kolikur bo mogozhe, povernila bode.

IV.

Wie die schädlichen Folgen, welche nach schon gelöschtem Feuer sich ereignen können, abgewendet werden sollen.

§. 64.

Nach gelöschtem Feuer haben Löscher, und Löscherath noch so lange auf der Brandstätte zu bleiben, als es diejenigen, welche die Löschanstalt leiten, zuträglich finden werden. Es soll sich also Niemand ohne Erlaubniß der Obrigkeit wegbegeben.

§. 65.

Wenn der Brand aufgehört, ist genaue Obacht zu tragen, daß nicht durch irgend eine, unter dem Schutte verborgene Glut neuerdings Feuer entstehe. Daher die Brandstätte bis zur gänzlichen Auskühlung noch beständig mit Wasser begossen werden muß. Die Vorsicht fordert sogar eigene Wächter auf dem Platze zu lassen, welche auf das etwann neu aufblühende Feuer zu sehen haben.

§. 66.

Wenn endlich die Feuergefahr ganz vorüber ist, müssen alle Löscherathschaften auf einen Platz zusammengetragen, die der Stadt, oder dem Markte angehören, abgesondert, und dann auch jedem Privateigenthümer das Seinige zurückgestellt werden. Die Ausbesserung, und Nachschaffung

IV.

Kaku se shkoda odverniti more, katęra se sgoditi sna, kadar je ogęn vshe pogafsęn.

§. 64.

Kadār je ogen vshe pogafsęn, imajo ljudje, inu perprave sa gafsiti taku dolgu na pogorilshi oštati, kakor bodo taisti sa dobru snajdli, kateri per ogni sapovedat imajo. Obeden se tedaj bres pervolęnja te gosposke prezh pobrati ne smeje.

§. 65.

Kadar je jenalu goreti, je treęba ahtengo dati, de se ogęn shkusi sherjavzo, katęra bi pod pepelam, inu safipam she tleti snala, supet ne vname. Sa to se more pogorilshe, taku dolgu, de se popolnoma ohladi, she smeram s' vodo polivati. Tudi je treęba, posebne varhe kie postaviti, de na ogęn, kateri bi se supet vneti snal, ahtengo dajo.

§. 66.

Kadār je nevarnost tiga ognja popolnoma preshla, se morejo perprave sa gafsiti vse na en kraj vkup snęsti, te, katere mejstu, ali tergu shishijo odlozhiti, inu te, katere drugim ludem shishijo, tudi njim nasaj dati. Kar se je shkasilu, polomilu, ali zęlu pokonzhalu, se more taku dessen,

dessen, was an dem Löscherathe verderbt worden, oder gänzlich zu Grunde gegangen ist, soll, sobald möglich, besorgt werden.

§. 67.

Gleich den Tag nach einer solchen unglücklichen Begebenheit muß die umständliche Anzeige an das k. k. Kreisamt geschehen.

§. 68.

Daher hat die Behörde unverzüglich zu untersuchen, wodurch das Feuer entstanden ist, um diejenigen, welche durch Fahrlässigkeit dazu Gelegenheit gegeben hätten, zur Strafe zu ziehen, und gegen die, welche aus vorsätzlicher Bosheit als Urheber davon erkennen würden, nach der peinlichen Halsgerichtsordnung vorgehen zu können.

§. 69.

Sollte jemand sich unterfangen, etwas von den Löscherathschaften sich zuzueignen, muthwillig zu verderben, oder wohl wissentlich zu verkaufen, oder kaufen, der hat eine gleiche gerichtliche Züchtigung zu gewarten.

§. 70.

Diejenigen endlich, welche die Unmenschlichkeit hätten, etwas von den der Gefahr ausgesetzten, oder geretteten Sachen zu entwenden, oder das ihnen in so dringender Noth Anvertraute abzuläugnen, sind mit der größten Schärfe, als die sträflichsten Diebe nach den peinlichen Gesetzen zu behandeln.

hitru, kakor je mogoče, popraviti, ali prenaredit pustiti.

§. 67.

Kmalu ta dan po tej nesreži se more zefs. krajl. Krafsiji taista na snanje dati.

§. 68.

Sa tega volo ima gosposka per tej prizhi sprashati, inu na tanku preiskati, kaku je ogen vùn prishal, de teiste, kateri so morebiti skusi njih sanikernost k'tej nesreži perloshnost dali, poshtrafajo, te pak, od katerih bi se svèdilu, de so s'naprevseto hudobijo sashgali, glavnim postavam zhes dajo.

§. 69.

Aku bi se en zhlovek postopil, od perprav sa galsiti, kaj pròzh vsèti, s'porèdnosti kaj pokasiti, vedeozhe kaj prodati, ali kupiti, leta ima tudi od gosposke svojo shtrafengo dozhakati.

§. 70.

Leti pak, kateri is hudobije tiga serza od tih v'nevarnosti snajdeozhkih, ali vshe na stran spravlenih rezhi kaj vkradejo, ali to, kar se njim v'eni taki fili saupa, sataje, imajo, kakor ti nar hudobnishi tatje, po glavnih postavah, bres vsiga vsmilenja sojeni biti.

§. 71.

Hingegen sind die, welche sich bey dem Löschen durch besondere Dienste hervorgethan haben, zu allgemeiner Aufmunterung öffentlich zu belohnen. Benanntlich soll denen, welche dem Stadt oder Markt-richter oder im Orte befindlichen Obrigkeit die erste Nachricht vom entstandenen Feuer gebracht haben, 1. fl., demjenigen, welcher die erste Wasserladung zum Feuer geliefert hat, 1. fl. 30 kr., dem, der die zweyte gebracht, 1. fl.; dem Rauchfangkehrer, der, wenn im Rauchfange Feuer entstanden ist, denselben am ersten geschlossen hat, 2 fl., und demjenigen, der solchen am zweyten geschlossen, 1 fl., aus dem Stadt- oder Markt-kammer-ante gereicht werden.

Das Kammeramt aber hat dieser, und anderer durch die Löschanstalt veranlaßten nothwendigen Kosten wegen, sich an dem Hausinhaber, oder seiner Einwohner Schuld, durch dessen, oder Einwohner Schuld und Nachlässigkeit das Feuer entstanden ist, zu erholen. Doch bleibt diesen das Recht der Wiederforderung gegen denjenigen, welchem eigentlich die Entstehung der Feuersbrunst zur Last gelegt werden kann, nach vorhergegangener billiger Bestimmung, und Mäßigung vorbehalten.

Käterih delu se je pak per ogni posebnu nuznu fkasalu, leti imájo, drugim sa en dober exempel, ozhitnu podaruváni biti. Namrezn temu, kateri je Rihtarju tiga mejsta, ali terga, ali drugi Gosposki, katera se v' tim kraji snajde, ta pervi od ogra na snanje dal, se 1. fl., temu, kateri je ta pervi vodo k'ogni perpelal, 1. fl. 30 kr., temu, kateri jo je ta drugi perpelal, 1. fl., dimnikarju, kateri je, kadar ogen v' dimniki vupride, ta pervi skusi slešel, 2 fl. inu temu, kateri je ta drugi skusi slešel, 1. fl. is mejstne, ali tershne kase plazha.

Mejstu ali terg pak ima te inu druge shpendje, katere je ogen potrebne sturil, per hishnimu gospodarju notriprinesti, kateri, ali kateriga gostazhi so skusi njih nemarnost k' tej nesrezi perloshnost dali. Vunder pak se njemu ta praviza perhrani, de ta dnar skusi Gosposko, inu po njej sodbi, supet od terga, kateri je ta pravi urshok tiga ogra bil, sterjati sna.

Nachtragspunkte.

I.

Wird strenge untersagt, in Ställen, Scheunen, Schuppen, auf Böden, in Holz- oder Heugewölbern, und anderen Orten, wo Feuerfangende Sachen aufbewahrt werden, Toback zu rauchen, oder dahin offenes Licht, oder Kohlfener zu bringen. Die Uibertreter dessen aber sind

II.

Nach Maßgabe des Gesetzes über politische Verbrechen Inhalt des 4ten Kapitels 57. und 58ten Absatzes mit Gefängniß, und bey besonderer Unvorsichtigkeit auch mit körperlicher Züchtigung unnachsichtlich zu bestrafen.

III.

Liegt allen Obrigkeiten ob, auf die Befolgung der Feuerordnung eine stets rege Wachsamkeit zu wenden, nicht nur die darinn vorgeschriebene jährlich zweymalige Visitation unfehlbar vorzunehmen, sondern auch auffer dem an unbestimmten Tagen, und Stunden in Häusern, wo viele Feuerfangende Sachen vorfindig sind, nachzusehen, und zu eben dieser Sorgfalt die Hauseigenthümer, und Hausväter zu verhalten.

Laibach den 28. Jänner 1795.

Johann Graf von Gaisruck,

Präsident, und Landeshauptmann.

PERSTAVKI.

I.

Se ojstru prepove, v' stalah shlevih, skednih, shupah, drevnizah, senizah, inu drugih krajih, kir se rezhi, katerih se ogen rad prime, hranijo, tobak piti, ali odkrito luzh, ali sherjavzo kjé prinesti. Ti, kateri zhes to prepoved greshe, imajo.

II.

Po postavah zhes hude, vunder ne glavne djanje, po zheterim kapitelni, 57. inu 58tim odstavki, s' jezho, inu sa volo posebne nemarnosti tudi na trupli, bres vsmilenja shtrafani biti.

III.

Imajo vse Gosposke to posebno dolshnost na sebi, bres prenehanja zhuti, inu na dopolnenje te postava sa volo ognagnati, inu ne samu ta v' leti postavi naprejpisani ogled vsaku lejtü dvakrat sagvisihnu der-shati, ampak tudi sizer v' neprevidenih zhalsih, inu dnevih, kraje, kir se rezhi, katerih se rad ogen prime, preiskati, inu hishne gospodarje inu ozhete k' enaki skerbi pergantati.

Franz Graf v. Guicciardi.



